



Schwierige Wörter zu den Bekleidungsregeln:

Moschee	Eine Moschee ist eine islamische Gebetsstätte. Dort beten Musmiminnen und Muslime gemeinsam. Oft erkennt man eine Moschee an ihren spitzen, hohen Türmen. Diese Türme heißen Minarett . Der Gebetsraum ist meist mit Teppichen ausgelegt. Viele Muslime beten dort ihre täglichen Gebete. Der Imam leitet das Gebet. Er ist sozusagen ein „Vorbeter“. Eine Moschee muss aber kein Gebäude sein, sondern kann auch ein freier Platz sein.
Sure, Vers	Die meisten Bücher sind in verschiedene Kapitel eingeteilt. Diese Kapitel werden im Koran „Suren“ genannt. Verse sind Unterkapitel und bestehen meist aus wenigen Sätzen. Da viele Kapitel sehr lang sind, helfen uns die Verse schnell die richtige Stelle im Kapitel zu finden. Ein Kapitel besteht somit aus vielen einzelnen Versen.
Gebot	bezeichnet eine Art religiöses Gesetz. Allah hat im Koran verschiedene Gebote mitgeteilt. Sie sollen den Menschen im Leben helfen und Orientierung geben. Im Christentum gibt es die 10 Gebote, im Islam die fünf Säulen und Judentum die 613 Mitzwot.
Interpretationen	zu manchen Fragen und Themen gibt es keine richtige oder falsche Antwort. Manchmal sind verschiedene Meinungen richtig. Bei heiligen Schriften, wie dem Koran oder der Bibel, kommt es häufig zu verschiedenen Verständnissen (Interpretationen) der Texte. Manche Gläubige verstehen diese Texte wortwörtlich. Das heißt, sie verstehen die Hinweise genau so, wie sie vor vielen Tausend Jahren aufgeschrieben wurden. Andere Gläubige berücksichtigen bei ihrem Verständnis des Textes zum Beispiel die Umstände und die damalige Zeit, in der ein Text entstanden ist.
Koran	ist die Heilige Schrift der Muslime. Du kannst dir dazu den Erklärfilm zum Koran anschauen.



den Blick senken	Eine Person, die ihren Blick senkt, schaut ihrem Gegenüber nicht direkt in die Augen. Stattdessen blickt sie nach unten. Manche machen das, weil sie schüchtern oder verlegen sind. Im Islam hat es allerdings eine andere Bedeutung: Generell senken Muslime beim Gebet ihren Blick. Damit drücken sie aus, dass Gott allmächtig und viel größer als sie ist. Wenn sich Männer und Frauen gegenüberstehen, senken sie auch manchmal den Blick. Das tun sie, um sich nicht von den Reizen des Gegenübers beeinflussen zu lassen.
Reize	beziehen sich auf bestimmte Körperstellen, die häufig auch als „Schmuck“ bezeichnet werden. Es sind Stellen, die andere Personen an uns attraktiv finden könnten. Die Haare einer Frau werden häufig als Reiz oder Schmuck des Körpers verstanden, sodass manche Frauen Kopftuch tragen.
Keuschheit	Keuschheit bedeutet es, dass man als gläubige Frau oder gläubiger Mann mit seinen Reizen vorsichtig umgehen soll. Im Islam tragen deshalb manche Frauen ein Kopftuch oder eine Ganzkörperverschleierung – die Reize ihres Körpers (wie z.B. die Haare), zeigen sie nur ihrem Ehemann und anderen Frauen.
Mohammed	oder auch Muhammad, bedeutet „der Gepriesene“. Er lebte vor vielen hundert Jahren. Mohammed war ein Ziegenhirte und später Kaufmann. Im Alter von 40 Jahren soll ihm der Engel Gabriel in einer Höhle in Mekka begegnet sein. Dieser offenbarte die Botschaft Allahs. Mohammed gab diese Botschaften anschließend an die Menschen weiter, damit sie ihr Leben nach den Worten Allahs ausrichten können. Für Muslime gilt Mohammed daher als bestes Vorbild und letzter Prophet, den Gott den Menschen geschickt hat.